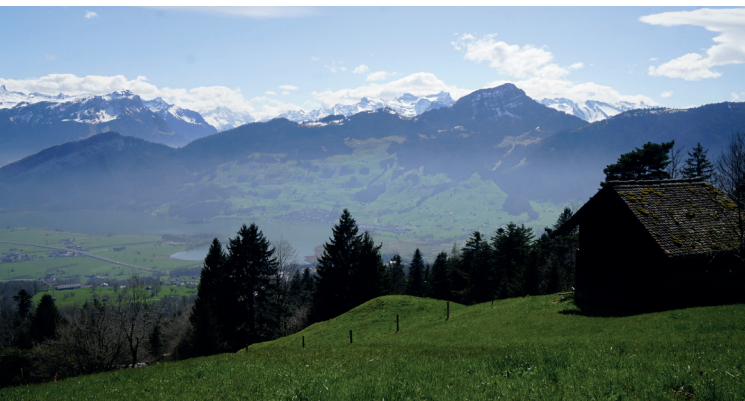


Hochstamm-Obstgärten

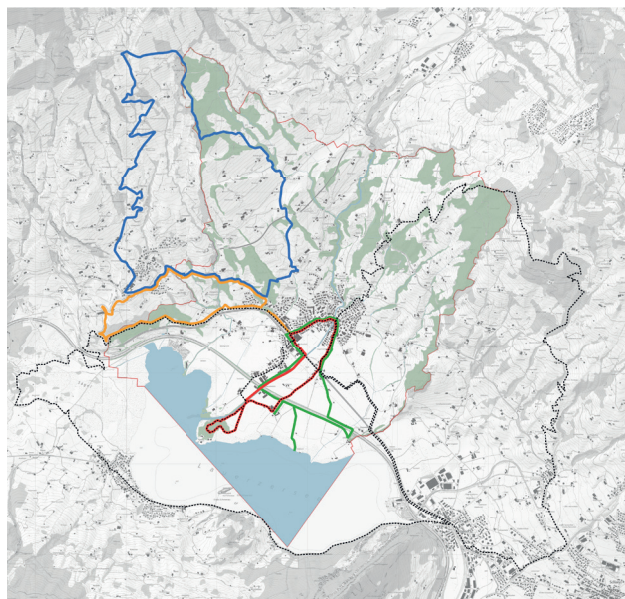
Traditionell wurden diese Obstgärten zur Gewinnung von Obst angelegt. Sie prägen das Bild unserer Kulturlandschaft und bieten vielen Tierarten einen wichtigen Lebensraum. Dazu zählen auch bedrohte Arten. Besonders Vögel, die in Baumhöhlen brüten, sind auf alte Bäume mit natürlichen Hohlräumen angewiesen. In Hochstamm-Obstgärten findet sich ausserdem eine grosse Vielfalt an Obstsorten. Darunter befinden sich oft seltene und alte Sorten, die anderswo kaum noch vorkommen. Durch ihre lange Geschichte sind diese Obstgärten ein bedeutender Teil unserer Kulturlandschaft.

Bergsturzgebiet von Goldau

Der Rundweg führt von der Obhägkapelle zurück in Richtung Steinen. Zunächst verläuft der Weg überwiegend durch steile Waldgebiete mit vereinzelt Wiesenflächen. Anschliessend öffnet sich die Landschaft und der Weg führt grösstenteils durch die offene Kulturlandschaft. Immer wieder sind Steine des Goldauer Bergsturzes zu sehen. Das Bergsturzgebiet von Goldau ist im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLN) verzeichnet und verläuft westlich des Rundwegs. 1806 ereignete sich der prägende Bergsturz. Nach anhaltenden Regenfällen rutschte am Hang des Rossbergs Nagelfluh auf einer verwitterten Mergelschicht ins Tal und hinterliess eine markante Abbruchkante. Dieses dramatische Ereignis schuf für die Landschaft verschiedene und vielfältige Wald- und Offenlandbiotope mit einzigartigen Bedingungen für die Ansiedlung von speziellen Pflanzenarten. Insbesondere durch die verschiedenen Sukzessionsstadien auf dem Südhang hat sich eine aussergewöhnliche Artenvielfalt entwickelt.



GEMEINDE **STEINEN**



- Rundweg 2025 «Zur Obhägkapelle»
- Rundweg 2024 «Zum Aazopf»
- Rundweg 2023 «Nach Steinerberg
- Rundweg 2021 «Zu unserem Aussichtspunkt»
- ... Weitere geplante Rundweg-Beschriebe
- Gemeinde Steinen

Auf der Webseite der Gemeinde Steinen finden Sie alle Rundweg-Beschriebe (www.steinen.ch/lek).



Rundweg 2025 ZUR OBHÄGKAPELLE

Impressum

Herausgeberin und Copyright: Gemeinde Steinen
Postplatz 8, 6422 Steinen, www.steinen.ch
1. Auflage: Sommer 2025
Konzept, Gestaltung und Fotos:
suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft, Luzern

Zahlen und Fakten

- | | |
|----------------------|---|
| • Länge: | ca. 12 km |
| • Dauer: | ca. 4 h |
| • Höhenmeter: | ca. 760 m |
| • Schwierigkeit: | mittel |
| • Wege und Strassen: | asphaltierte Strassen, Wald-, Wiesen- und Kieswege, Treppen |

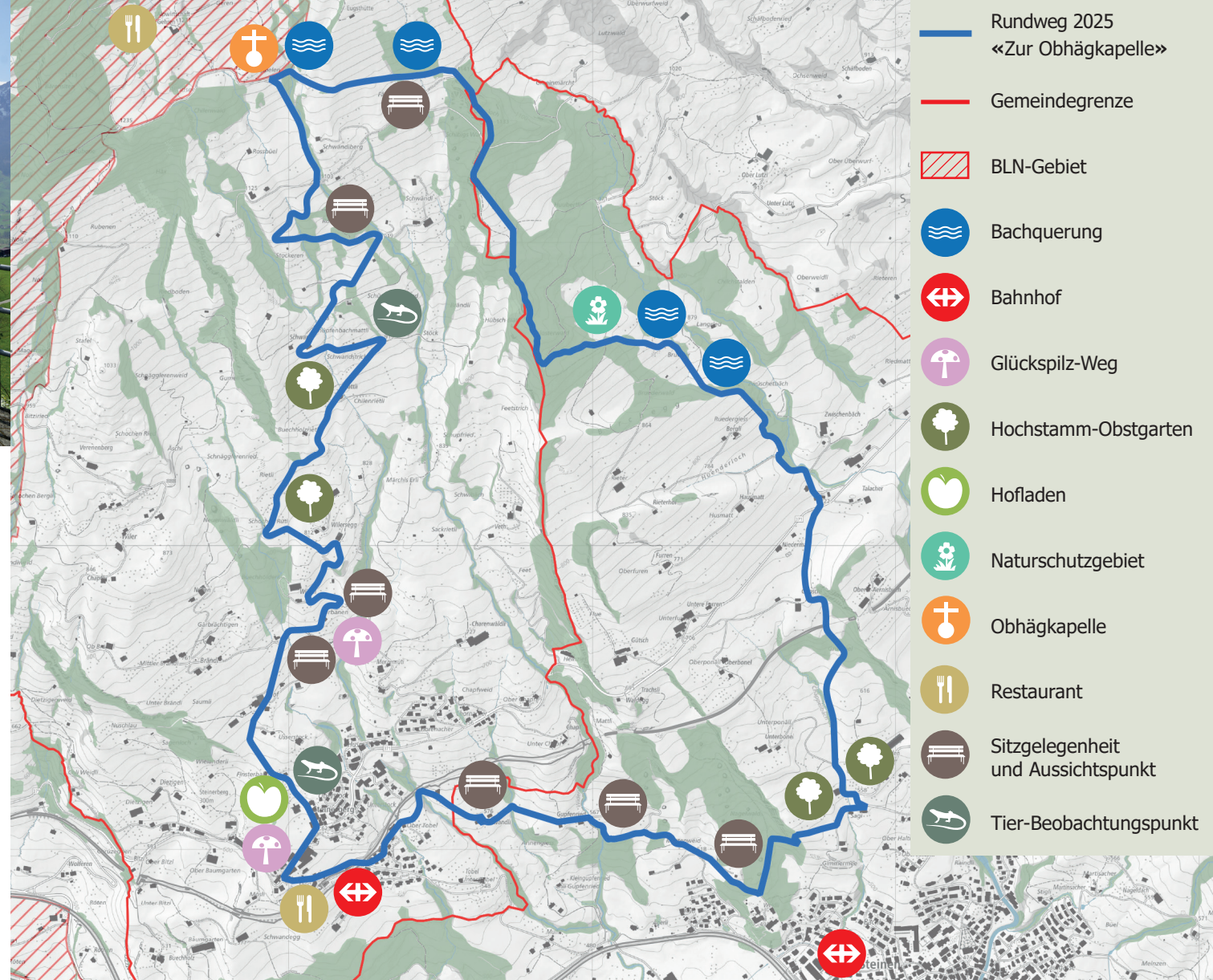


Ein Projekt des LEK Steinen
Steinen mit Weitblick



Über Steinerberg in Richtung Obhägkapelle

Von der Sprachheilschule verläuft der Rundweg nach Steinerberg. Entlang der Strecke laden immer wieder Sitzbänke dazu ein, die Aussicht auf den Lauerzersee zu genießen. In Steinerberg befindet sich die erste von mehreren Stationen des Glückspilzwegs, welche zum Nachdenken über das Glück anregen. Beim Aufstieg entlang der zahlreichen Trockenmauern lassen sich Eidechsen beobachten. Im Frühling verzaubern blühende Kirschbäume die Landschaft. Mit zunehmender Höhe entfaltet sich eine immer beeindruckendere Weitsicht auf den Lauerzersee, die Mythen und das prächtige Alpenpanorama. Auf dem höchsten Punkt des Rundweges (1'219 m ü. M.), gut sichtbar auf einer Geländekuppe, befindet sich die Obhägkapelle, welche 1947 durch Fronarbeit errichtet wurde. Die Obhägkapelle ist nicht nur ein religiöser, sondern ein beliebter Kraftort, welcher das ganze Jahr über gerne besucht wird. Ein Höhepunkt im Alpsummer ist die Äplerchilbi Obhäg welche traditionell am letzten Juliwochenende viele Besucher anzieht. Der durch die Steiner Greifler organisierte zweitägige Anlass bietet an zwei Abenden Unterhaltung mit Bar und Festzelt. Am Sonntag findet ein Festgottesdienst in der Kapelle statt. Vor dem Steinstossen für Klein und Gross bildet der Festumzug mit Vieh und Fahrhabe am Sonntagnachmittag den eigentlichen Höhepunkt. Oberhalb der Kapelle lädt die Alpwirtschaft Gehren zu einer gemütlichen Rast nach dem steilen Aufstieg ein und bietet eine prächtige Aussicht.



Mit Pflanzen bewachsener Felsblock



Wechselspiel zwischen Wald und Wiesen



Blick Richtung Steiner Dorf und Mythen